

GEMEINDE LANS

6072 Lans, Boutignyplatz 128
Tel. 0512/377 378, Fax. 377 378-4

PROTOKOLL

5. GEMEINDERATSSITZUNG 2015

2. Juni 2015, 20.00 Uhr, Gemeindeamt

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Vorsitzender:

anwesende Gemeinderäte:

Bgm. Christian Meischl
Dr. Benedikt Erhard
Mag. Dr. Edith Linder
Karoline Schapfl
Mag. Norbert Pfleger
Georg Pyka
Cedric Klose
Georg Hofer
Michael Gogl
DI Michael Socher MBA
Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf

Entschuldigt abwesend:

Unentschuldigt abwesend: --

Ersatz:

TAGESORDNUNG

1. Protokoll vom 05.05.2015
2. Bericht des Bürgermeisters u. Substanzverwalters
3. Jahresrechnung 2014 Gemeindegutsagrargemeinschaft
4. Satzung Gemeindegutsagrargemeinschaft Lans
5. Schule 2020
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges

TOP 1: Protokoll vom 05.05.2015

Das Protokoll wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung im Juli beschlossen.
Es fehlt noch der Bericht über den Jahresabschluss 2014 Haus St. Martin.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters u. Substanzverwalters

- a) Der Bgm. berichtet, dass die Schulleitung, Frau Direktor Johanna Kollreider, ihren Wechsel in eine andere Schule schriftlich bekanntgegeben hat.
Auf die Anfragen von GR Socher und GR Gogl, ob es dazu einen Brief gibt, der von der Gemeinde unterschrieben wurde. bzw., ob auf einem Brief ein Gemeindestempel angebracht worden ist, hat Vzbgm. Dr Erhard verneint und geantwortet, dass man nicht an Erzählungen im Dorf glauben soll, denn es ist von der Gemeinde aus nichts geschehen, was unrecht ist, weil sich die Gemeinde als Schulerhalter nicht bei pädagogischen Dingen einzumischen hat. Bis die Unruhe unter Eltern dann so stark wurde und somit einige Schriftstücke der Eltern an die Abteilung Bildung gemailt worden sind.
- b) Der Bgm. informiert kurz über den Baufortschritt Lanser Alm und dass man mit den Bautätigkeiten wegen des Schlechtwetters ca. eine Woche im Rückstand liegt, aber dass man trotzdem mit der Fertigstellung Ende Juli rechnen kann, soweit nichts Unvorhersehbares inzwischen kommt.
- c) Der Substanzverwalter informiert, dass wegen eines Wassereinbruches oberhalb der Schottergrube eine Sanierung des Almweges erforderlich war.
- d) Der Substanzverwalter berichtet, dass lt. Information des Tulfer Bürgermeisters der Zirmweg westl. der Boscheben wegen eines Steinschlages gesperrt worden ist.

TOP 3: Jahresrechnung 2014 Gemeindegutsagrargemeinschaft

Der Bürgermeister bittet GR Hofer über die Kassaprüfung der Gemeindegutsagrargemeinschaft zu informieren.

GR Hofer berichtet, dass er im Beisein von Dr. Schönherr die Kassa, die Frau Schapfl Marianne führt, überprüft hat und verliest folgenden Prüfungsbericht:

Prüfbericht des ersten Rechnungsprüfer

Habe nach den Anweisungen von Dr. Schönherr vom 12.5.2015 am Donnerstag den 28.5.2015 die Belege Nr. 65 bis 139 für den Zeitraum vom 1.7.2014 – 31.12.2014 geprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

Während auf den noch in den Juli zu buchenden Belegen der Agrargemeinschaft teilweise keine Kontroll- bzw. Auftragsunterschriften vorhanden waren sind diese nun alle vom Substanzverwalter entsprechend abgezeichnet.

Aufgrund der fehlenden Jahresrechnung der AG von 2013 und der Differenz (von € 2.981,62) der Abschlussbestände (mögliche offene Forderungen) einigten wir (die Finanzverwalterin, der Steuerberater und ich) uns darauf von den tatsächlich vorhandenen Anfangsbestände der Kassen – bzw. Kontostände samt allen Sparbüchern auszugehen.

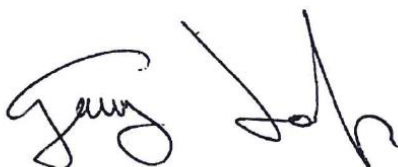
Zur Erstellung der Jahresrechnung 2014 und des Voranschlages für 2015 wurde das amtliche Formular (vgl. §36e Abs. 1 TFLG 1196 iVm. § 9 Abs. 1BuchfGebaV) verwendet.

Bilanzidentität, Anfangs – und Endbestände der Kassa, des Kontos und der Sparbücher am 12.5. geprüft und die Richtigkeit - gemeinsam mit Dr. Schönherr - festgestellt.

Die Sparbücher laufen alle auf den satzungsmäßigen Namen der AG.

Das übergebene Inventar der AG entspricht, lt. Gemeindeamt, dem Übergabeprotokoll.

Lans, am 28.5.2015



Georg Hofer

Weiters berichtet GR Hofer, dass er das übergebene Inventar nicht kontrolliert hat. Diese Dinge wurden aber am Stichtag vom Bürgermeister kontrolliert und abgehakt, sowie die Sparbücher. Auf die Anfrage von GR Pyka, ob es eine Info über die Kassastände gibt, nennt GR Hofer die Liste Summen Einnahmen, Euro 58.179,71 und die Summen Ausgaben, Euro 41.079,99. GR Kopf bittet um Aufnahme der Sparbuchstände ins Protokoll:

Nr: 7135 Name: Gemeindegutsagrargemeinschaft Lans

Seite 1

Saldenliste Sachkonten

Jänner - März 2015

Konto	Text	E-Bilanz EUR	SOLL-Umsatz EUR	HABEN-Umsatz EUR	SOLL-Salden EUR	HABEN-Salden EUR
2800	Raika 1.020.858	1.162,28	64.078,73	14.941,61	50.299,40	
2802	Raika 11.301.736	37.706,14	0,00	0,00	37.706,14	
2811	Sparbuch 31027196	59.274,71	0,00	0,00	59.274,71	
2814	Sparbuch 31367030	27.638,44	0,00	0,00	27.638,44	
2815	Sparbuch 31369317	16.313,86	0,00	0,00	16.313,86	
KONTENKLASSE 2		142.095,43	64.078,73	14.941,61	191.232,55	0,00

Die Anfrage von GR Klose, ob eine Abstimmung notwendig ist, wird vom Bgm. verneint.

TOP 4: Satzung Gemeindegutsagrargemeinschaft Lans

Der Bgm. informiert, dass die Musterverordnung von Anwalt Dr. Ruetz neu überarbeitet wurde.

Die Satzung Gemeindegutsagrargemeinschaft Lans wird mit 9 Ja-Stimmen (einer Enthaltung GV Schapfl und einer Gegenstimme GR Gogl) beschlossen.

TOP 5: Schule 2020

Der Bgm. übergibt das Wort an Vzbgm. Dr. Erhard.

Der Vzbgm. informiert über die Begehung vom 19.3.15 mit DI Juen und Diana Ortner, Abteilung Dorferneuerung, sowie Karoline Schapfl und Wolfgang Muglach. Dabei wurden alle Räumlichkeiten abgegangen und mit Nutzerinnen über Hindernisse, Mängelliste, Wunschliste, etc. gesprochen.

Am 17. 4. 2015 wurden dann mit dem Bgm. verschiedene Anforderungen zusammengefasst und man kam zum Entschluss, dass die Volksschule im Ortskern bleiben soll. Formell ist da ein Gutachterverfahren notwendig, worauf man sich auf zwei Büros (Giner und Tschapeller) geeinigt hat, welche eine Potenzialanalyse (8.000,-- Euro) dazu machen würden.

GR Kopf findet dieses Projekt grundsätzlich interessant, möchte aber gerne wissen, warum zwei Planer damit beauftragt werden bzw. einer nicht der Bestand hinterfragt. Vzbgm. verweist auf den Erfahrungswert der Dorferneuerung, worauf in der Anfangsphase zwei Planer sehr hilfreich sind, um unterschiedliche Lösungen aus zwei Perspektiven herauszufinden.

GR Pfleger merkt an, dass ihm zu dieser Angelegenheit die Basis fehle, und gerne darüber informiert werden möchte, warum jetzt über Maßnahmen bzw. verschiedener Szenarien nachgedacht wird.

Daraufhin verliest Vzbgm. Dr. Erhard Folgendes:

Volksschule / Kindergarten Lans – Potenzialanalyse 2015

1. Ausgangssituation:

1.1 Das Ensemble Scheibweg 128 ist mit Schule, Kindergarten/Kinderkrippe, Gemeindeamt, einer Wohnung, Garage und Schießstand sowie mit dem Arzthaus, Scheibweg 38, historisch gewachsen. Die Verkehrserschließung ist äußerst prekär, vor allem zu den Stoßzeiten in der Früh und zu Mittag besteht der Enge wegen Gefahr für Kinder und ältere Leute. Die Garage unter dem Vorplatz der Schule ist der engen Zufahrt wegen nur beschränkt benützbar. Immer mehr Familien, in denen beide Eltern in Innsbruck arbeiten, bringen und holen die Kinder mit dem Auto, die Arztpraxis führt zu stets steigendem Verkehrsaufkommen, die Zahl der Anrainer am Scheibweg wächst kontinuierlich...

Dazu kommt die latente Hochwassergefahr durch den Lanser Bach.

1.2 Der Schulbau aus 1963-65 weist großen Sanierungsbedarf auf und hat in Bezug auf die räumliche Ausstattung erhebliche Mängel: zu geringe Klassengröße, Fehlen eines Turnsaals und von Nebenräumen, keine angemessenen Flächen im Freien, keine Entwicklungsreserven in Bezug auf geänderte Unterrichtsmethoden und wachsende Schülerzahlen.

Kein barrierefreier Zugang!

1.3 Der Kindergarten in einem Gebäude aus den 1990er Jahren ist räumlich stark limitiert, es fehlen v.a. Bewegungsräume und Möglichkeiten differenzierter Gruppenarbeit.

Die Kinderkrippe ist räumlich gut ausgestattet und wurde jüngst neu eingerichtet.

Beiden Einrichtungen mangelt es an geeigneten Flächen im Freien, der vorhandene Garten und Spielplatz ist des nahen Bachs und der Geländeform wegen ungeeignet und viel zu klein.

Kein barrierefreier Zugang!

1.3 Die Gemeinde ist räumlich mit Büros und Sitzungszimmern ausreichend ausgestattet, könnte aber auch in ein anderes, der Gemeinde gehörendes Gebäude an der Dorfstraße, HNr. 43, Übersiedeln. Im Untergeschoß des Kindergartenbaus befindet sich der als Gemeindesaal für mittlere Veranstaltungen, v.a. aber als Probelokal der Musikkapelle genutzte „Lambertisaal“, in den 1990er Jahren aufwändig eingerichtet.

→ Im Dorf fehlen u.a. ein Jugendraum, ein größerer Veranstaltungsraum und ein Dorfplatz.

2. Raumbedarf und allgemeine Ziele

2.1 Für die Volksschule mit 4 Klassen – von dieser Größe kann mittelfristig ausgegangen werden –, für Kindergarten und Kinderkrippe wurden von der Abt. Bodenordnung/Dorferneuerung Raumprogramme vorgelegt, die von Standards dieser Einrichtungen ausgehen und für die nächsten Entwicklungsschritte als Zielvorgaben gut brauchbar sind.

2.2 Für nicht schulische Funktionen werden von der Gemeinde folgende Ziele verfolgt:

- a) Jugendraum, ca. 60 m², von Jugend- und anderen Gruppen nutzbar (z.T. Ersatz für Lannertreff); Anbindung an die Bühne (falls realisierbar) und an einen Abstellraum (absperrbare Depotfläche für ca. 4 Vereine, jeweils 4 m²)
- b) Mehrzwecksaal, ca. 100 m²: im Raumprogramm der Schule bereits vorgesehen.
- c) Proberaum Musikkapelle: falls der Lambertisaal anders genutzt wird, in selber Größe wie bisher notwendig, muss aber nicht mehr auch als Veranstaltungsraum dienen.
- d) Schießstand: falls Bestand anders genutzt wird, Ersatz in derselben Größe notwendig.
- e) Dorfplatz: In doppelter Größe des derzeitigen Boutigny-Platzes (zwischen Schule, Gemeinde und Kindergarten über der Garage) an besserem Ort gewünscht.

2.3 Allgemeine Ziele der Gemeinde Lans sind:

Erhalt und zeitgemäße, pädagogisch zukunftsfähige Adaptierung der Volksschule Lans, Erhalt des Kindergartens und der Kinderkrippe.

Schaffung der Räumlichkeiten für weitere kommunale Aufgaben: Jugendraum, Mehrzwecksaal, Dorfplatz.

Erhaltung des dörflichen Charakters und der baulichen Situation der Dorfstraße Lans.

Gute bzw. verbesserte fußläufige Erreichbarkeit eines ggf. neuen Areals ebenso, wie des bestehenden Areals aus allen Teilen des Dorfes ist ein wesentliches Kriterium. Sobald eine Entscheidung über den künftigen Standort gefallen ist, sollten alte/neue Fußwege durch das Dorf als eigenständiges Projekt entwickelt werden.

Sollten die Schule, Kindergarten und Gemeinde an neue Standorte wechseln, wäre das bestehende Ensemble möglichst substanzschonend (v.a. Kindergarten und Lambertisaal) einer Mischnutzung (Gewerbe, Wohnen, öffentliche Funktionen) zuzuführen.

3. **Szenarien:**

3.1 Bauliche Sanierung und Umgruppierung – Mindestvariante

Das Gemeindeamt übersiedelt in das Haus Dorfstraße 43, die Wohnung wird aufgelassen, der Verbindungstrakt zwischen Schule und Kindergarten wird neu errichtet, Schule, Kindergarten und Kinderkrippe bleiben und werden nach tatsächlicher Notwendigkeit saniert.

Garage und Schießstand stehen grundsätzlich zur Disposition, Bücherei und Lannertreff, derzeit Dorfstraße 43, würden von der Gemeinde „verdrängt“ und bräuchten neue Räume.

Voraussetzung: Jedenfalls Erweiterung des Spielplatzes durch Zukauf von Grund.

3.2 Bauliche Sanierung und Umgruppierung – Erweiterung mit Areal Messner

Das Bauernhaus der Hofstelle Messner ist das zentrale Objekt der Dorfstraße und für das Dorfbild von Lans von eminenter Bedeutung. Der Hofbesitzer hat die Landwirtschaft aufgegeben und keine

Nachkommen. Haus und Hofstelle sind sanierungsbedürftig. Ein differenziertes Angebot wurde dem Besitzer vom Bürgermeister mündlich vorgetragen.

Bei einer (teilweisen) Nutzung des Areals (das Bauernhaus kann vom Eigentümer als Wohnhaus oder von der Gemeinde genutzt werden) bliebe das Ensemble Schule/Kindergarten/Gemeinde im Zentrum des Dorfes, der Bach könnte überbaut, die Zufahrt damit verbreitert und Platz im Norden des Schulhauses für allfällig notwendige Erweiterung gewonnen werden.

Noch große Unsicherheit in Bezug auf den Eigentümer!

Die Notwendigkeit der Erweiterung des Spielplatzes bleibt.

3.3 Adaptierung des Areals Nusser

Das Bauernhaus der Hofstelle Nusser am westlichen Beginn der Dorfstraße steht leer. Die Zukunft dieses für die Dorfstraße und das Dorfbild wichtigen Hauses ist auch im öffentlichen Interesse der Gemeinde. Grundsätzlich könnte das gesamte Areal – der Nusserhof, Dorfstrasse 52, der Neubau Dorfstraße 50 und der zum Wohnhaus umgebaute Stadel, Dorfstraße 226, samt Puite – erworben und genutzt werden.

3.4 Neubau auf der grünen Wiese

Das große Feld am westlichen Rand des Dorfes, am Beginn des Bahnhofweges gegenüber dem Parkplatz, könnte erworben bzw. eingetauscht werden. Das Feld ist Grünfläche die Lage ist raumplanerisch heikel.

3. Weiteres Vorgehen:

3.1 Befassung des Gemeinderats – am 2. Juni 2015:

Der Gemeinderat wird am 02.06.2015 mit dem Vorhaben befasst und zur Beschlussfassung aufgefordert über:

- Untersuchung des Potenzials der drei beschriebenen Standorte und Ausarbeitung von Entwicklungsszenarien unter Berücksichtigung des dargestellten Raumbedarfs und der Ziele.
- Einleitung eines Gutachterverfahrens mit dem Ziel der Erlangung von:
 - Raumprogrammen und Kubaturermittlungen,
 - Nutzungs-, Bebauungs- bzw. Adaptierungsstudien auf Basis der Bestandspläne,
 - Stärken- und Schwächenprofile
 - Vorschlägen zu Lösung der Raum-, Bau- und Verkehrsprobleme
- Beauftragung von 2 Büros mit der Erstellung eines Gutachtens (nach Dreivorschlag der Abt. Bodenordnung/Dorferneuerung):

Architekten DI [Erich Wucherer](#) und DI [Thomas Giner](#)

Erzherzog Eugenstraße 41, 6020 Innsbruck

Tel. 0512 572 578-0; office@giwu.at

Architekten DI [Astrid Tschapeller](#) und DI [Michael Steinlechner](#)

Salurnerstraße 15, 4OG, 6020 Innsbruck

Tel. 0512 890 351; mobil 0650 293 2999

tschapeller@inode.at

Honorar jeweils € 8000,- + MWSt.

- Ansuchen an Abt. Bodenordnung, Dorferneuerung um Förderung der Kosten des Gutachterverfahrens

3.2 Hearing – Anfang Juli

Begehung aller Gebäude und Areale
Abklärung der Bestandspläne und sonstiger Arbeitsunterlagen
Definition des Leistungsumfangs der Potenzialanalyse im Detail

Bis dahin von der Gemeinde zu erledigen:

Klärung der Verhandlungsbereitschaft der Grundeigentümer wg. Stricknerhof und Erweiterung des Spielplatzes beim Kindergarten

3.3 Präsentation – **Montag 14. September 2015, 19.00 Uhr**

- Abgabe und Präsentation der Potenzialanalysen vor dem Gemeinderat
Teilnahme und Beratung durch HR DI Nikolaus Juen und DI Diana Ortner, Abt. Bodenordnung, Dorferneuerung
- Beschluss über das weitere Vorgehen:
Festlegung des / der Standorte
Einrichtung einer Projektsteuerungsgruppe der Gemeinde
Erarbeitung detaillierter Raum- und Funktionsprogramme unter Einbeziehung der Schulbehörde und externer Experten
Einleitung eines Planungsverfahrens (Wettbewerb)

B. Erhard, 01.06.2015)

GR Pfleger bedankt sich und er sei jetzt auf dem gleichen Wissenstand. GR Kopf regt an, dass es interessant wäre, Berichte über ähnliche Vorgangsweisen von anderen Gemeinden einzuholen, GR Socher bezweifelt aber die Aussagekraft dazu.

GR Pfleger ist der Meinung die Definition 2020 auf 2050 wegen Bevölkerungswachstum, Büroreserven, etc. abzuändern und im Vertrag festzulegen, Vzbgm. Erhard antwortet darauf, dass die demographischen Daten f. 2050 nicht Teil der Bedarfsanalyse sind und dies in der ersten Stufe auch nicht verlangt werden soll.

Der Vzbgm. stellt den Antrag, dem vorgestellten Konzept zur Erlangung einer Potenzialanalyse zuzustimmen: Beauftragung der Büros Giner & Wucherer sowie Tschapeller gem. Pkt. 3.1. des vorgestellten Konzeptes. Auftragssumme gesamt ist €19.200,-- (inkl. 20 % USt.), wovon 50 % durch einen Beitrag des Landes Tirol, Abt. Bodenordnung/Dorferneuerung gefördert werden. Präsentation der Ergebnisse und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen: 14. September, 19.00 (Gemeinderat)

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

- a) GR Socher stellt den Antrag auf Aufnahme eines „nicht öffentlicher Teils“ wegen Thema Schule in die Tagesordnung. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.
- b) GR Schapfl lobt das Protokoll „Begehung Lans Mobil“ von GR Socher, bemängelt aber den darauffolgenden Stillstand und ist der Meinung, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um dieses Projekt anzugehen.
- c) Der Bgm. berichtet betreffend Gemeindegeldklausur, das Mag. Peter Stockhauser (Geschäftsführer Gemeindeverband) diesen Tag leiten wird und ihm eine Themenliste übergeben wird. Angelegenheiten Agrar sind an diesem Tag kein Thema. GR Socher verweist auf die Themenliste und der GR soll sich überlegen, was man wie und wann angehen kann. Auf die Anfrage von GR Socher, wer bei dem Teilnahmekreis dabei sein wird, antwortet der Bgm., je größer die Gruppe, desto schwieriger – also nur der Gemeinderat.
- d) GR Schapfl möchte wissen, ob auf die Anfrage von Frau Wieser Olga betreffend Schulgartenkonzept für die Volksschüler schon etwas geplant ist. Antw.: Nein, wegen der gesperrten Nottreppe besteht noch kein Zugang.
- e) GR Klose informiert, dass die zehn Lanser Vereine für 28. Juni 2015 ein gemeinsames Dorffest organisieren, um die Dorfgemeinschaft zu stärken und bittet die Gemeinde um einen Beitrag von 500,00 Euro, um die Grundfixkosten abzudecken. Die Einnahmen kommen in einen gemeinsamen Topf und werden dann auch für gemeinsame Vorhaben verwendet. Der Vzbgm. stellt den Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig. Auch der Beitrag über 500,00 Euro wird einstimmig beschlossen.
- f) GR Hofer fragt, ob der Radweg Lanser Alm ins Sicherheitskonzept mitaufgenommen wird. GR Klose antwortet, dass die Route von Lanser Alm über Kneippanlage bis Bahnhofsweg offiziell als Mountainbikeroute deklariert wurde, das Übereinkommen muss allerdings noch unterschrieben werden. GR Schapfl möchte wissen, ob es dazu die Zustimmung der Agrargemeinschaft bedarf. Antw.: nein, es ist alles genau im Vertrag festgelegt. GR Gogl fragt an, wer der Ansprechpartner betr. Haftung ist, wenn geholt wird. GR Klose: event. der Tourismusverband.

Ende (offizieller Teil): 21.25 Uhr

TOP 7: Schule

*** eigenes Protokoll ***

ENDE: 22.00 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat